

# Die Zahlen sind hoch und das Bemühen groß

## Nachhaltige Entwicklung oder Verlust der Lebensgrundlage?

Malaysia gehört weltweit zu den zehn meistbesuchtesten Destinationen (UNWTO, 2010). Gründe hierfür sind einzigartige Öko-Systeme, eine reiche Tierwelt sowie eine enorme Kulturreichhaltigkeit. Die Zahl der Ankünfte hat sich in den letzten Jahren vervierfacht.

Anne Zummach

### Rasanten Tourismuswachstum in nur zehn Jahren!

Im Jahr 1998 zählte die Regierung 5,5 Millionen Gäste, im Jahr 2009 waren es bereits 23,6 Millionen, wobei Einnahmen aus dem Tourismus in Höhe von 53,4 Milliarden malaysische Ringgit (12,9 Milliarden Euro) erzielt werden konnten. Fünf Prozent aller Beschäftigten in Malaysia sind laut malaysischem Tourismusministerium in der Tourismusbranche tätig. Somit trägt der Tourismussektor immens zur sozioökonomischen Entwicklung des Landes bei. Die rasante Tourismusentwicklung ist neben dem zunehmenden Interesse von Besuchern auf intensive Werbeaktivitäten der malaysischen Regierung zurückzuführen. Ziel der staatlichen Tourismusagentur *Tourism Malaysia* ist es, die Zahl der Touristen zu erhöhen, deren Aufenthaltsdauer zu verlängern und die Einnahmen aus dem Tourismus zu steigern. Die Umsetzung der Ziele bringen jedoch nicht nur ansteigende Touristenströme und somit wirtschaftliches Wachstum des Landes mit sich, sondern führen verstärkt zu negativen Tourismusauswirkungen auf Mensch und Umwelt.

### Verantwortliche Tourismusentwicklung ?

In den letzten Jahrzehnten hat die malaysische Regierung daher mehrere Schritte unternommen, natürliche sowie kulturelle Ressourcen zu schützen und zu erhalten. Im Jahr 1992 verabschiedete sie eine Tou-

rismpolitik mit dem Ziel, Tourismus zu einem zukunftsfähigen Sektor auszubauen, der die sozioökonomische Entwicklung des Landes unterstützt. Im Jahr 1996 folgte die Implementierung des nationalen Ökotourismus Masterplans. Strategien zum Erhalt der Natur und zur Beteiligung der lokalen Bevölkerung sind unter anderem in diesem Papier beschrieben. Die aktuelle Kampagne »1 Malaysia Green, 1 Malaysia Green Tourism« zielt darauf ab, das Umweltbewusstsein und die Wertschätzung der Natur, insbesondere in den touristischen Gebieten zu fördern. Trotz der bestehenden Tourismuspolitik fehlt es meist an der Umsetzung im ganzen Land. Eine verantwortliche Tourismusentwicklung wird oft durch geringe Koordination der notwendigen Aktivitäten in und zwischen den Behörden verhindert sowie durch bürokratische Abläufe erschwert. Des Weiteren ist eine große Lücke in der Vernetzung verschiedener Tourismusakteure erkennbar. Auch geringe Umwelt- und fehlende nachhaltige Tourismusbildung sowie Natur- und Lebensgrundlagenzerstörung wie Müllprobleme und Verbauung, weisen ebenfalls auf eine mangelnde Umsetzung hin.

Die Zunahme malaysischer Low-Cost-Fluggesellschaften wie zum Beispiel Air Asia lassen nicht nur die Gästezahlen ansteigen, sondern auch die Treibhausgas-Emissionen. Während malaysische Billig-Fluggesellschaften Umweltproblemen weniger Beachtung schenken, setzt die staatliche Fluggesellschaft Malaysia Airlines schon lange auf grüne Praktiken wie zum Beispiel Recycling, Energieeinsparungen und Implementierung von Umweltmanagement-Systemen. Die Fluggesellschaft ermöglicht Passagieren außerdem ihre Emissionen zu kompensieren. Die eingenommenen Gelder werden in Regenwald-Projekte investiert.

Innerhalb der Tourismuswirtschaft haben allerdings bisher nur wenige Anbieter erkannt, dass die behutsame Nutzung natürlicher, sozialer und kultureller Ressourcen Vorteile mit sich bringen kann wie



Foto: A. Zummach

Die Autorin studiert Nachhaltiges Tourismusmanagement. Zurzeit absolviert sie ihr Praxissemester in Kuala Lumpur, Malaysia.





Die traumhaften Ferienanlagen stehen im Vordergrund.

Foto: A. Zummach

Trotz der vielseitigen Aktivitäten nichtstaatlicher Organisationen auf staatlicher Ebene, innerhalb der Privatwirtschaft und der Bevölkerung, empfiehlt es sich diese zu intensivieren. Die Ausweitung von Kooperationen zwischen Organisationen und eine bessere Koordinierung der Aktivitäten, kann zur Stärkung ihrer Vermittlerrolle zwischen den touristischen Akteuren führen, ihre Sensibilisierung für soziale und ökologische Auswirkungen erhöhen und somit eine nachhaltige Tourismusentwicklung in Malaysia beschleunigen.

zum Beispiel langfristige Kosteneinsparungen, Sicherung der Geschäftsgrundlage, zufriedenerer Mitarbeiter oder höhere Anzahl wiederkehrende Gäste.

Das Bewusstsein für ökologische und soziale Fragestellungen in der Bevölkerung ist ebenfalls sehr gering. So finden Umwelt- und nachhaltige Tourismusbildung nur selten in den malaysischen Schulen statt. An den Universitäten sieht die Situation ein wenig anders aus. Die Taylors University in Malaysia verfügt über einen Tourismusfachbereich, der sich mit verantwortlichen Tourismusthemen und Fragestellungen beschäftigt. In naher Zukunft werden diese Themen auch in einzelnen Modulen aufgenommen. Mit ihrer Forschungsabteilung gehen Studenten und Professoren den Tourismusauswirkungen auf den Grund.

#### Die besondere Rolle der NGOs

Umweltorganisationen tragen zu einer verantwortlichen Tourismusentwicklung in Malaysia bei wie zum Beispiel durch den Schutz bedrohter Tierarten (*WWF Malaysia*) oder dem Schutz von Riffen und Ozeanen (*Reef Check Malaysia*). Darüber hinaus nehmen sie auf sämtliche Entscheidungsprozesse innerhalb der malaysischen Gesellschaft Einfluss.

Das nichtgewinnorientierte Unternehmen *Wild Asia* spielt ebenfalls eine wichtige Rolle hinsichtlich der verantwortungsbewussten Tourismusentwicklung in Malaysia und in Asien. Eines ihrer Programme, um ökologische und soziale Fragestellungen zu fokussieren, ist die *Wild Asia Responsible Tourism Initiative*, gegründet im Jahr 2003. Ziel ist es, Destinationen in Asien nachhaltiger zu gestalten. Die Initiative umfasst den jährlichen *Wild Asia Responsible Tourism Award*, das Trainingsprogramm »Leaders in Destinationen«, die Bewusstseinsensibilisierung der Bevölkerung und der Privatwirtschaft sowie die Vernetzung touristischer Akteure.

#### Nachhaltige Tourismuspraktiken ausbaufähig

Einige Tourismusakteure haben die Abhängigkeit des Menschen und der Tourismusindustrie von der Umwelt erkannt. Verantwortungsbewusste Tourismusansätze und -praktiken können auf der staatlichen, wirtschaftlichen und pädagogischen Ebene entdeckt werden. Dennoch bedarf es weiterer enormer Anstrengungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen, die Lebensgrundlage des Menschen sowie die Voraussetzungen für eine langfristig funktionierende Tourismusindustrie zu sichern. Die zukünftigen Herausforderungen einer verantwortungsbewussten Tourismusentwicklung in Malaysia sind:

1. Verstärkte Umsetzung und Förderung durch die Regierung und Privatwirtschaft. Trotz bestehender nationaler Tourismuspolitik, fehlt häufig die Implementierung auf regionaler, lokaler Ebene.
2. Bewusstseinsensibilisierung in der Bevölkerung durch Umwelt- und nachhaltige Tourismusbildung
3. Intensivierung von Kooperationen, Ausbau von Netzwerkaktivitäten und regelmäßiger Austausch zwischen den verschiedenen Interessengruppen innerhalb der Tourismuswirtschaft.

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen tragen nichtstaatliche Organisationen in einem hohen Maße bei. Der direkte Kontakt zu den Interessengruppen sowie die Umsetzung ihrer Programme zum Erhalt von Mensch und Natur, lassen ihnen eine besondere Rolle in der Gesellschaft und in der nachhaltigen Tourismusentwicklung zukommen, welche mehr unter den Tourismusbeteiligten geschätzt und genutzt werden sollte.



Foto: A. Zummach